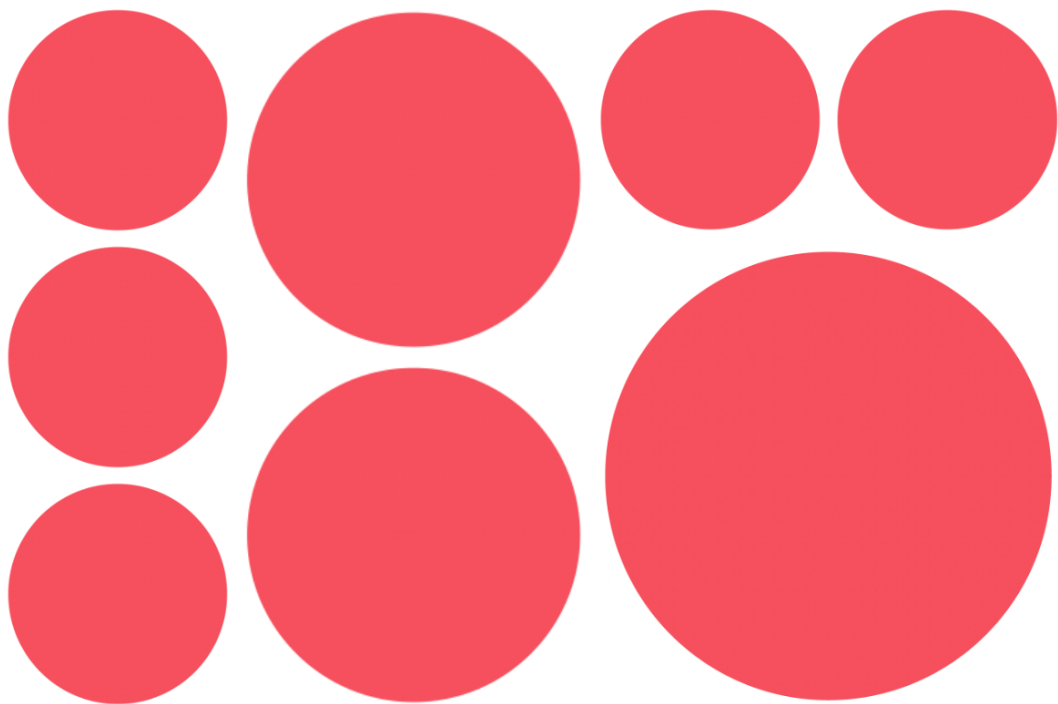




t. Theaterschaffen Schweiz
t. Professions du spectacle Suisse
t. Professioni dello spettacolo Svizzera
t. Professiuns da teater Svizra



JAHRESBERICHT

2023

Inhaltsverzeichnis

3 EDITORIAL

4 DIENSTLEISTUNGEN

- 4 Beratungen
- 4 Informationen und Vorlagen
- 4 t. Richtlöhne und Richthonorare
- 5 Buchhaltungen für Mitglieder
- 5 t. Theatervideo-Fonds
- 5 Stipendium SSA – t. für Autor*innen
- 6 Veranstalter*innen-Netzwerk
- 6 SUIZA-Rabatt
- 7 schauspieler.ch
- 7 Vergünstigungen
- 7 Kompetenzförderung / Weiterbildungen

7 DIENSTLEISTUNG SCHWEIZER KÜNSTLERBÖRSE

- 7 Schweizer Künstlerbörse 2023
- 9 Nationale und internationale Partnerschaften
- 9 Finanzen

10 KULTURPOLITIK UND SOZIALE SICHERHEIT

- 10 Kulturpolitik
- 11 Soziale Sicherheit

12 REGIONALES ENGAGEMENT

- 12 Engagement in der lateinischen Schweiz
- 13 Regionalgruppen

14 ZUSAMMENARBEIT UND VERNETZUNG

- 14 Nationale Partnerschaften
- 14 Internationale Partnerschaften

14 VERBAND

- 14 Mitglieder
- 15 Mitgliederversammlung
- 15 Vorstand
- 16 Geschäftsstellen
- 16 Finanzen

Anwendung geschlechtergerechter Sprache

Dieser Jahresbericht wendet den Genderstern * an, um neben dem männlichen und dem weiblichen Geschlecht weitere Geschlechter und Geschlechteridentitäten sichtbar zu machen.

EDITORIAL



«Die Arbeitsrealität in der Freien Theaterszene ist knallhart! Seitens Politik, Behörden oder Gesellschaft wissen immer noch zu wenige Menschen, welche Risiken Theaterschaffende tragen, um ihre Berufstätigkeit überhaupt ausüben zu können. Als Verband werden wir weiterhin Aufklärungsarbeit leisten und uns für die Interessen von Veranstaltenden, Agenturen, Theatergruppen, Schauspielenden und vielen anderen Akteur*innen der Freien Szene engagieren.»

Sandra Künzi, Co-Präsidentin

«Die gerechte Entlohnung von berufstätigen Personen in den Freien Darstellenden Künsten wird auch in Zukunft eine unserer Prioritäten darstellen. Wir setzen uns dafür ein, dass die t. Richtlöhne und Richthonorare in der Branche breite Anwendung finden und dass Theaterschaffende eine bessere soziale Absicherung erhalten.»

Cristina Galbiati, Co-Präsidentin



«Das Team von t. Theaterschaffen Schweiz setzt sich auch 2024 mit voller Tatkraft für die Mitglieder ein. Wir unterstützen mit kompetenten Beratungen, vielseitigen Services, Vernetzungs- und Austauschmöglichkeiten und veranstalten ein Highlight im Kultur-Kalenderjahr, nämlich die Schweizer Künstlerbörse in Thun.»

Chantal Hirschi, Geschäftsleiterin



DIENSTLEISTUNGEN

Beratungen

244 Beratungen für Theaterschaffende, Theatergruppen, Veranstalter*innen und Agenturen erfasste t. im Jahr 2023. Die Beratungen fanden **auf Deutsch, Französisch und Italienisch** statt. Anwält*innen wurden unterstützend beigezogen. Geklärt wurden **Fragen bezüglich Sozialversicherungen, Arbeitsrecht, Arbeiten im Ausland, Rechtsformen für Produzierende sowie Urheber- und Leistungsschutzrechten**. t. Mitglieder nahmen zudem die kostenlose Beratung durch die unabhängigen Versicherungsberater*innen der sennest ag in Anspruch.

Informationen und Vorlagen

Im Berichtsjahr wurden **sechs nationale Newsletter auf Deutsch, Französisch und Italienisch** an Mitglieder, Interessierte und Partnerorganisationen versandt. Zusätzlich wurden **regelmässig Newsmails an die Mitglieder sowie über 60 regionale Newsletter** direkt von den Regionalgruppen verschickt. Auf der Website informierte t. neben seinem Angebot auch regelmässig über Neuigkeiten aus dem Sektor, über Ausschreibungen und vakante Stellen. Weitere wichtige und rege genutzte Informationskanäle waren unsere Facebook-Seite und unser LinkedIn-Profil. Im Oktober eröffnete t. zudem einen Instagram-Kanal.

Über das Jahr hinweg wurden **mehrere Medienmitteilungen versendet und zahlreiche Medienanfragen bearbeitet**. In den Medienberichten kamen immer wieder Vorstandsmitglieder und Mitarbeitende von t. zu Wort.

t. Richtlöhne und Richthonorare

Ein besonderer Fokus lag 2023 auf der Weiterentwicklung der t. Richtlöhne und Richthonorare. Verantwortlich dafür war **eine Arbeitsgruppe unter der Projektleitung von Chantal Hirschi und Clara Gudehus**. Die AG setzte sich zusammen aus:

- Cristina Galbiati, Produzentin und Co-Präsidentin t. Theaterschaffen Schweiz
- Eric Devanthéry, Regisseur und Vorstandsmitglied t. Theaterschaffen Schweiz
- Nina Mariel Kohler, Schauspielerin und Vorstandsmitglied t. Theaterschaffen Schweiz
- Christophe Drag, Administrativer Leiter Cie Philippe Saire
- Gabi Bernetta, Produzentin, Bernetta Theaterproduktionen, Gewinnerin Schweizer Theaterpreis 2018
- Anja Lauper, Agentin Kunstprojekte.ch / Turbo-music.ch
- Judith Rohrbach, Tänzerin, ehem. Co-Leiterin Kleintheater Luzern / seit Oktober 2023 Leiterin Schweizer Künstlerbörse und Stv. Leitung t. Theaterschaffen Schweiz

Gemeinsam wurden zwei innovative Werkzeuge geschaffen: der t. Rechner, ein Onlinetool, mit dem der Lohn oder das Honorar für die Entwicklungs- und

Probenphase berechnet werden können, sowie das t. Budget, mit dem eine Kalkulation des Richtpreises einer Aufführung möglich ist. Die national ausgerichteten Werkzeuge dienen sowohl Einzelkünstler*innen, Theatergruppen, Agenturen, Veranstaltenden, Theaterhäusern sowie privaten und öffentlichen Förderstellen als Orientierungshilfe hinsichtlich der fairen Entlohnung in den Freien Darstellenden Künsten.

Abgestützt wurden die t. Richtlöhne und Richthonorare durch eine **Vernehmlassung**, die Mitglieder, Partner und weitere Stakeholder miteinbezog. Diese startete im Frühling 2023. Begleitend dazu wurden **mehrere Workshops und Infoveranstaltungen** durchgeführt, unter anderem an der MV von t. im Mai, am Schweizer Theatertreffen im Juni sowie im September im Tessin und am M2ACT x BURNING ISSUES in Bern.

Das Projekt t. Richtlöhne und Richthonorare ist Teil des Leistungsvertrages mit dem Bundesamt für Kultur (BAK) und wurde durch Migros-Kulturprozent m2act gefördert. Unterstützt wurde es zudem von der Schweizerischen Interpretenstiftung (SIS) sowie – im Rahmen eines Transformationsprojektes – vom Bund und vom Kanton Bern.

Neben den t. Richtlöhnen und Richthonoraren vertritt unser Verband gemeinsam mit den Partnerverbänden SzeneSchweiz (Berufsverband Darstellende Künste), SSFV (Schweizer Syndikat Film und Video) und SSRS (Syndicat Suisse Romand du Spectacle) die **Richtlinien zu Schauspielgagen und Buy-outs in der Werbung**.

Buchhaltungen für Mitglieder

Diese beliebte Dienstleistung von t. sorgt dafür, dass die Sozialversicherungsbeiträge gesetzeskonform abgerechnet und die Theaterprojekte auch im kaufmännischen Bereich professionell abgewickelt werden.

36 Theatervereine mit insgesamt 64 Theaterprojekten und 2 Einzelpersonen wickelten im Berichtsjahr ihre Buchhaltungen über t. ab.

t. Theatervideo-Fonds

Unsere Mitglieder haben die Möglichkeit, ihre **Theaterproduktionen zu einem vergünstigten Tarif in voller Länge aufzeichnen** zu lassen. Die Theateraufzeichnungen werden verschlüsselt auf Vimeo gespeichert und in der SAPA (Schweizer Archiv der Darstellenden Künste) archiviert. **30 Theaterproduktionen** wurden im Berichtsjahr aufgezeichnet. Zudem wurden **17 Trailer** erstellt.

Stipendium SSA – t. für Autor*innen

In Zusammenarbeit **mit der SSA (Société Suisse des Auteurs) schreibt**

t. Theaterschaffen Schweiz jährlich bis zu vier Stipendien aus, um das Schreiben / die Entwicklung von Werken von Autor*innen und Interpret*innen zu fördern. Dieser Wettbewerb war für 2023 mit einem Beitrag von 12'000 Franken dotiert. Die unabhängige Jury bestand aus Mali Van Valenberg (Co-Direktorin des Casino Théâtre in Rolle), Lorenzo Malaguerra (Direktor des Crochetan in Monthey), und Philippe Soltermann (Autor/Interpret, Pully).

Die Gewinner*innen:

- «Durer, fléchir et chanter des berceuses» von Frédéric Recrosio und Yann Marguet – Cie Recrosio
- «Black Hole» von Madeleine Bongard und Anabell Sotelo Ramirez – Association Dyki Dushi
- «Les vagues» von Lucie Eidenbenz – Association Brøcøliwald
- «Wolf» von Matthias Kunz und Anna-Katharina Rickert – Verein Kulturwolf

Die feierliche Übergabe der Stipendien fand am Freitag, 21. April, an der Schweizer Künstlerbörse 2023 (Point Pastis) statt.

Veranstalter*innen-Netzwerk

Die Veranstalter*innen-Mitglieder von t. tauschen sich regelmässig im sogenannten Veranstalter*innen-Netzwerk (ehemals Pool KTV ATP) aus. Ziel des Netzwerkes ist der vermehrte Informations- und Erfahrungsaustausch unter den Veranstalter*innen.

Im Rahmen der Schweizer Künstlerbörse 2023 wurde am 21. und 22. April ein Stammtisch für Veranstalter*innen durchgeführt. Bei Kaffee und Gipfeli tauschten Veranstalter*innen und Vertreter*innen von t. Theaterschaffen Schweiz Erfahrungen aus, diskutierten aktuelle Anliegen und schauten in die Zukunft. Gemeinsamer Ausgangspunkt war dabei die Frage: Wie sieht die Theaterveranstaltung der Zukunft aus?

SUISA-Rabatt

Die SUISA gewährt den Veranstalter*innen-Mitgliedern von t. **10 % Rabatt** auf die von ihnen zu leistende Urheberrechtsentschädigung nach dem Gemeinsamen Tarif K (GT K). Voraussetzung für die Gewährung dieses Rabatts ist, dass der*die Veranstalter*in selber einen Vertrag mit der SUISA für den Gemeinsamen Tarif K abgeschlossen hat und die darin erwähnten Bedingungen einhält.

Seit 2022 stehen die sieben Nutzerverbände, darunter auch unser Verband, mit der SUISA und Swissperform in **Verhandlungen über Anpassungen im GT K**. Diese Verhandlungen bildeten auch im Berichtsjahr ein wichtiges Dossier. Wir haben durch zwei Umfragen die Haltung unserer rund 300 Veranstalter*innen-Mitglieder erhoben. Während rund die Hälfte der Antwortenden mit dem GT K so weit zufrieden war, wünschte sich die andere Hälfte Vereinfachungen, weniger administrativen Aufwand und teils auch eine Senkung des Tarifes. Wir haben diese Aspekte sowohl in die

Verhandlungen wie auch im November mit einer schriftlichen Stellungnahme eingebracht. Anfang 2024 findet eine ganztägige Verhandlung vor der ESchK (Eidg. Schiedskommission) zum GT K statt, an der auch unser Verband präsent sein wird.

schauspieler.ch

Die Verbände SzeneSchweiz, SSFV und t. betreiben gemeinsam den Vermittlungskatalog für professionelle deutschsprachige Schauspieler*innen. Aktuell (Stand 31.12.2023) sind **571 Schauspieler*innen** auf www.schauspieler.ch eingetragen, davon 206 t. Mitglieder.

Vergünstigungen

t. Mitglieder erhielten 2023 vergünstigte Eintrittskarten für zahlreiche Theater und Theaterfestivals in der ganzen Schweiz sowie eine Reduktion auf **Kursen von FOCAL, artos und des Kulturmarkts Zürich**. Weiter hatten t. Mitglieder auch 2023 die Möglichkeit, Kollektivversicherungen für Krankentaggeld über die **sennest ag** abzuschliessen.

Kompetenzförderung / Weiterbildungen

t. hat im Berichtsjahr eine **vierteilige Veranstaltungsreihe zu «Mental Health»** mit der Coachin Christina Barandun durchgeführt. Es wurden unter anderem Themen wie Kommunikation, Konfliktlösung und Dynamic Safe Spaces adressiert. Behandelt wurden diese Themen in Form von Plenumsarbeit, Inputs und in Kleingruppen. Die Teilnahme war rege, was unterstreicht, wie gross das Interesse an «Mental Health» ist.

Nadia Carucci und Manuel Kühne gaben zwei Kurse zum Thema «Soziale Sicherheit für Kulturschaffende» im Kulturmarkt Zürich. Zudem wurde im Dezember ein Online-Q&A zu den weiterentwickelten t. Richtlöhnen und Richthonoraren veranstaltet.

DIENSTLEISTUNG SCHWEIZER KÜNSTLERBÖRSE

Schweizer Künstlerbörse 2023

Die Schweizer Künstlerbörse 2023 wurde auf der Basis der vorjährigen Schweizer Künstlerbörse – der ersten physischen Austragung seit 2019 – durchgeführt. Das Ziel, **eine facettenreiche, sich auf verschiedene inhaltliche Pfeiler abstützende Veranstaltung zwischen Fachmesse und Festival** zu bieten, wurde weiterverfolgt. Wie schon 2022 bezog die Ausgabe 2023 auch den Innenraum des Gymnasiums Thun mit ein. Dessen Erdgeschoss wurde für den Empfang, die Exposition+, für verschiedene Veranstaltungen des Rahmenprogramms «Programm+» und für die Büros des Organisationsteams genutzt.

Die grösste Neuerung der Ausgabe 2023 betraf das KKThun. Mit der Foyerbühne bot die Schweizer Künstlerbörse **im Foyer Lachen neu eine dritte Bühne**. Auf dieser fanden täglich Kurzauftritte und verschiedene Programmpunkte des Programm+ statt.

Am Mittwoch, 19. April, startete die Schweizer Künstlerbörse 2023 mit dem Eröffnungsabend im KKThun. Im Rahmen eines Apéros hielten unter anderem **Martin Schlup, Präsident des Grossrats Bern, und Katharina Ali-Oesch, Gemeinderätin Stadt Thun**, Ansprachen. Durch diesen Teil führte die Westschweizer Theatergruppe The Big Bang Company. Der zweite Teil fand ab 20 Uhr im Schadausaal statt, wo **Mike Müller** das Stück «Heinzer gegen Heinzer und Heinzer» aufführte. Mike Müller wurde 2022 mit einem «Schweizer Preis Darstellende Künste» ausgezeichnet. Die Schweizer Künstlerbörse ist Promotionspartnerin der vom BAK vergebenen Preise. Diese Promotionspartnerschaft sieht vor, dass ein oder mehrere ausgezeichnete Künstler*innen ins Programm der Schweizer Künstlerbörse eingebunden werden.

Wichtiger Bestandteil der Schweizer Künstlerbörse sind **die Präsentationsformate «Kurzauftritte» und «SPot.»**, in denen Theaterschaffende ihre neuen Theaterprojekte einem Publikum, das zu einem grossen Teil aus Veranstalter*innen besteht, präsentieren. Diese Formate wurden von Donnerstag, 20., bis Samstag, 22. April 2023, in den Räumlichkeiten des KKThun durchgeführt. Zu sehen waren 50 Kurzauftritte sowie 6 vorgestellte Projekte im Rahmen von SPot. Die Auftritte waren aus über 200 Bewerbungen selektioniert worden.

Auswahlkommission Kurzauftritte deutsch

- Lea Krebs
- Anna Serarda Campell

Auswahlkommission Kurzauftritte französisch

- Bénédicte Brunet
- Mathieu Bessero-Belti

Auswahlkommission Kurzauftritte italienisch

- Camilla Parini
- Marco Cupellari

Auswahlkommission SPot.

- Jana Avanzini
- Magdalena Nadolska
- Corinne Jaquiéry

Ein vielseitiges Angebot an Workshops, Podiumsgesprächen und Vernetzungsformaten beinhaltete das **Programm+**, das auch zahlreiche Theaterschaffende anlockte, die keinen eigenen Auftritt an der Schweizer Künstlerbörse hatten. Als zentraler Treffpunkt der Schweizer Künstlerbörse 2023 fungierte der Ausstellungs- und Messebereich **Exposition+** im Gymnasium Thun. Die Exposition+ war der Ort des Austausches und der Vernetzung. Hier trafen sich Künstler*innen, Veranstalter*innen und Agenturen und kamen an den Ständen oder bei der Bar des Artistes ins Gespräch. Hier wurden Saisonprogramme gebucht, Kontakte gepflegt und Networking betrieben.

Insgesamt war die Schweizer Künstlerbörse 2023 sehr gut frequentiert. Den Eröffnungsabend besuchten 650 Personen, während von Donnerstag bis Samstag täglich rund 1300 Personen auf dem Festivalgelände in und um das KKThun und das Gymnasium präsent waren.

Die nächste Schweizer Künstlerbörse findet vom 17. bis 20. April 2024 in Thun statt.

Nationale und internationale Partnerschaften

Als Partnerin des **BAK** fungiert die Schweizer Künstlerbörse seit 2021 als Promotionsplattform für eine*n oder mehrere Preisträger*innen der «Schweizer Preise Darstellende Künste». 2023 waren die Gewinner*innen Mike Müller und Frida Leon Beraud an unserem Anlass präsent.

Mit der **SSA** besteht die Abmachung, die Gewinner*innen der Stipendien im Bereich Kleinkunst (siehe Seite 5) im Rahmen der Schweizer Künstlerbörse zu kommunizieren. Zudem fand die Preisübergabe während des Point Pastis statt.

International pflegt die Schweizer Künstlerbörse Partnerschaften mit der **Internationalen Kulturbörse Freiburg im Breisgau (IKF)** und dem **Netzwerk AREA.i**, in dem verschiedene Diffusionsplattformen im frankofonen Raum zusammengeschlossen sind (ProPulse Bruxelles, Coup de cœur francophone Montréal/Québec, FrancoFête en Acadie Caraquet, Voix de Fête Genève, Le Chaïnon manquant Laval und Rideau Montréal/Québec).

Im März 2023 fand vorgängig zur Schweizer Künstlerbörse ein Netzwerkapéro sowie ein **Speeddating während des Festivals Voix de Fête in Genf statt**. Dabei wurden den anwesenden Veranstalter*innen die ausgewählten Künstler*innen und Formationen vorgestellt.

Finanzen

Die Finanzierung der Schweizer Künstlerbörse erfolgt über öffentliche und private Gelder sowie Eigenmittel. Wichtigstes Standbein ist die breite Unterstützung durch die öffentliche Hand.

Die Beiträge sind in mehrjährigen Leistungsvereinbarungen beziehungsweise in der **KBK**-Empfehlung gesichert und garantieren die Nachhaltigkeit und die Stabilität der Schweizer Künstlerbörse. Gestützt auf die kantonale Kulturförderungsverordnung, gilt die Schweizer Künstlerbörse im **Kanton Bern** als eine der fünf Kulturinstitutionen von nationaler Bedeutung und wird mit einer namhaften Subvention unterstützt. Auch mit der **Standortgemeinde Thun** besteht eine wichtige Partnerschaft. Neben einer jährlichen Subvention unterstützt die Stadt die Schweizer Künstlerbörse unter anderem mit der Übernahme von Dienstleistungskosten. Die Schweizer Künstlerbörse amtiert für die Jahre 2021–2024 als Promotionsplattform für die Schweizer Preise Darstellende Künste des **BAK**.

Die Finanzierung durch die öffentliche Hand gliedert sich in folgende Beiträge:

Stadt Thun	CHF 110'000.– (Leistungsvereinbarung 2020–2023)
Kanton Bern	CHF 250'000.– (Leistungsvereinbarung 2020–2023)
KBK-Beitrag	CHF 110'000.– (Empfehlung Nr. 108 2021–2023)
Bundesamt für Kultur	CHF 55'000.– (Leistungsvertrag 2021–2024)
Pro Helvetia	CHF 55'000.– (2023)

Im Herbst 2023 wurden die **Leistungsvereinbarungen mit dem Kanton Bern und der Stadt Thun für die kommenden vier Jahre neu abgeschlossen**. Von 2024–2027 erhält die Schweizer Künstlerbörse jährlich 120'000 Franken von der Stadt Thun sowie 275'000 Franken vom Kanton Bern. Die Erneuerung der KBK-Empfehlung von jährlich 110'000 Franken (2024–2026) wird 2024 auf nationaler Ebene behandelt.

Wichtige langjährige Partner sind zudem die **Loterie Romande** und weitere Stiftungen, welche die Schweizer Künstlerbörse mit substanziellen Beiträgen unterstützen. Die Schweizer Künstlerbörse kann zudem auf die Unterstützung durch private Spender*innen und regionale Sponsoren sowie den jährlichen Beitrag des **Gönnervereins LeClub** zählen.

Die Erfolgsrechnung des Fonds Schweizer Künstlerbörse schloss bei einem Aufwand von 983'511.23 Franken mit einem Minus von 7'986.45 Franken ab.

Die Schweizer Künstlerbörse bedankt sich bei allen Geldgebenden und Partnern für die Unterstützung und das Vertrauen.

KULTURPOLITIK UND SOZIALE SICHERHEIT

Kulturpolitik

Im Juni 2023 präsentierte das Bundesamt für Kultur die schweizerische **Kulturbotschaft 2025–2028**, die sechs Handlungsfelder umfasst. In unserer Stellungnahme im September begrüßten wir insbesondere die angestrebte Verbesserung des Einkommens sowie der sozialen Sicherheit von Kulturschaffenden und die Massnahmen zu besserer Chancengleichheit. Bedauert haben wir die bescheidene Erhöhung des Kulturbudgets, die durch Teuerung und Sparmassnahmen wettgemacht wird. Auf jeden Fall als positiv zu erachten ist die frühe Einbindung der Kulturverbände in die Erarbeitung der Kulturbotschaft.

Ein anderes wichtiges kulturpolitisches Thema 2023 war die sogenannte **Halbierungsinitiative** der SVP mit dem Plan, die jährlichen Serafe-Gebühren von 335 Franken auf 200 Franken zu kürzen. Der Bundesrat veröffentlichte im November 2023 seinen Gegenvorschlag, der eine Senkung der Gebühren von 335 auf 300 Franken vorsieht. Unser Verband sprach sich gemeinsam mit den anderen Kulturverbänden klar gegen die Gebührenerhöhungen aus. Es ist zu erwarten, dass eine solche Reduktion zu noch weniger Sendegefässen für bzw. über Kultur und auch zu weniger Aufträgen für Kulturschaffende (Hörspiel, Comedy usw.) führen wird. Die

Kulturberichterstattung ist in den letzten Jahren derart bedenklich geschrumpft, dass t. die Finanzierung eines staatlichen Mediums mit entsprechenden Vorgaben auch für die Berichterstattung im Kulturbereich als essenziell erachtet.

t. nahm Ende Jahr am **Vernehmlassungsverfahren zur Revision des Arbeitslosengesetzes** teil. Das angepasste Gesetz soll Personen in arbeitgeberähnlicher Stellung besser absichern. Unser Verband regte insbesondere an, dass Vereine zukünftig von den strengen Regeln für «arbeitgeberähnliche» Personen generell ausgenommen sein sollten. Wer als arbeitgeberähnlich eingestuft wird – was bei Theatervereinen mitunter auch bei der Verrichtung administrativer Tätigkeiten der Fall sein kann –, hat kein Anrecht auf Arbeitslosenentschädigung. Ob der Input aufgenommen wurde, wird sich im Gesetzesentwurf zeigen.

Im Berichtsjahr arbeitete unser Verband aktiv in der Kerngruppe der **Taskforce Culture** mit. Weiter hatte t. Einsitz in den **Vorständen von Suisseculture und Suisseculture Sociale**, wo regelmässig an verbandsübergreifenden Stellungnahmen mitgearbeitet wurde.

Soziale Sicherheit

2023 engagierte sich t. auf verschiedenen Ebenen für die soziale Sicherheit von Theater- und Kulturschaffenden. So stellt die **soziale Sicherheit in der Kulturbotschaft 2025–2028 ein wichtiges Thema** dar. t. wurde 2022 mit weiteren Kulturverbänden in die Ausarbeitung der Kulturbotschaft einbezogen und verfasste zu Ende der Vernehmlassung im September 2023 eine Stellungnahme.

In den Bereich soziale Sicherheit fallen zudem die weiterentwickelten **t. Richtlöhne und Richthonorare**, die im Oktober veröffentlicht wurden. Über sie informierte unser Verband an verschiedenen Veranstaltungen und sensibilisierte die Förderstellen dafür (siehe Seite 4).

t. ist Vorstandsmitglied von Suisseculture Sociale. Gemeinsam mit anderen Partner- und Berufsverbänden entwickelt t. unter der Federführung von Suisseculture Sociale einen umfassenden Onlineratgeber. Unter dem Titel **«Artists Take Action»** wird im Herbst 2024 der digitale Ratgeber veröffentlicht. Er liefert weitreichende Informationen und die wichtigsten Antworten zum Thema soziale Sicherheit. t. arbeitete zudem aktiv an der im September lancierten Vorkampagne und an der Planung der Hauptkampagne mit.

t. hatte im Berichtsjahr **Einsitz im Stiftungsrat der CAST**, der beruflichen Vorsorgestiftung für Kulturschaffende.

Nadia Carucci und Manuel Kühne von t. leiteten **zwei Kurse zum Thema «Soziale Sicherheit für Kulturschaffende»**, organisiert vom Kulturmarkt Zürich. Am 5. Juni nahm Manuel Kühne als Experte am Kulturgespräch Bern teil, das sich ebenfalls um die soziale Sicherheit in der Kulturarbeit drehte.

REGIONALES ENGAGEMENT

Engagement in der lateinischen Schweiz

Französischsprachige Schweiz

In der französischsprachigen Schweiz ging für t. Theaterschaffen Schweiz die Arbeit hinsichtlich der Einbindung und Bekanntmachung des Verbandes weiter. Das Netzwerk der professionellen Theaterschaffenden der Freien Theaterszene in der Romandie ist hervorragend etabliert und funktioniert seit mehreren Jahren sehr gut. Hier arbeiteten wir daran, uns in diesem Netzwerk noch stärker zu verankern und es zu nutzen. **Zahlreiche Anträge von neuen Mitgliedern zeugen im Berichtsjahr von einem erhöhten Bekanntheitsgrad unseres Verbandes.** Gleichzeitig ist uns bewusst, dass es in der französischsprachigen Schweiz noch viel zu tun gibt. Zentral bleibt die Befassung mit der Frage, wie eine möglichst gute Repräsentation der Freien Theaterszene in diesem Teil der Schweiz gelingen kann.

2023 wurden die **Verbindungen zur CRAS (Coordination romande des arts de la scène) gefestigt.** Die CRAS vereint sämtliche Verbände der unabhängigen Theatergruppen in den Westschweizer Kantonen. Das Berichtsjahr sah zudem die Weiterentwicklung des **ORC (Observatoire romand de la culture)** vor. Das ORC wurde Ende 2022 gegründet. Es entstand aus der Feststellung heraus, dass in der Westschweiz eine Struktur fehlt, die den Zugang zu quantitativen und qualitativen Daten ermöglicht, welche sich auf die mit der Kulturpolitik verbundenen Problematiken beziehen. t. verfolgt die ersten veröffentlichten Studien, die das Potenzial haben, auch auf nationaler Ebene Beachtung zu finden, sehr genau.

Im Januar 2023 führte die Corodis die **Salons d'artistes in Bern** durch. t. richtete am ersten Abend einen Netzwerkapéro im PROGR aus. Der Anlass bot unserem Verband wie auch anderen Deutschschweizer Vertreter*innen aus Kultur und Politik die Gelegenheit, wichtige Akteur*innen aus der Romandie kennenzulernen und sich mit ihnen auszutauschen. t. war zudem mit der Co-Präsidentin Sandra Künzi an einem Podium vertreten, an dem verschiedene Verbände aus dem Bereich Theater und Tanz ihre Aktivitäten vorstellen durften.

Anfang Dezember hat die **Corodis ihre neuen Förderziele** in Bezug auf die Verbreitung der Darstellenden Künste veröffentlicht. t. beobachtet mit grossem Interesse, wie diese Ziele umgesetzt werden, um bestmöglich seinen Beitrag zur Bekanntmachung und Interessenvertretung der unabhängigen Theatergruppen und Künstler*innen leisten zu können.

Italienischsprachige Schweiz

Einer der Arbeitsschwerpunkte des Tessiner Sekretariats ist der **italienischsprachige Beratungsdienst**, der von den Mitgliedern und anderen Akteur*innen des Sektors rege und kontinuierlich genutzt wird. 2023 wurden mehr als 40 Beratungen zu verschiedenen berufsbezogenen Themen geleistet.

Grosse Aufmerksamkeit galt der **Zusammenarbeit in der Region, insbesondere mit anderen Berufsverbänden (Sonart, ARF/FDS, AFAT)**, die in einer informellen Arbeitsgruppe zusammengeschlossen sind. Unser Verband begründete die Gruppe mit und übernahm deren Koordination. Ihr Ziel ist eine gemeinsame Sensibilisierung für die beruflichen Bedingungen der Kulturschaffenden. Besonders intensiviert wurde diese Kampagne Anfang 2023, als t. sich im Vorfeld der kantonalen Wahlen mit verschiedenen Kandidat*innen traf, um sie auf das Thema aufmerksam zu machen und sie dazu aufforderte, es in ihre politische Agenda aufzunehmen.

Erwähnenswert ist auch die **Zusammenarbeit mit dem Verein IDRA bei der Ausarbeitung der «Carta della Gerra»**. Sie soll die Bedürfnisse der unabhängigen Kultur in der italienischen Schweiz aufzeigen und wird Anfang Februar 2024 öffentlich vorgestellt.

Das Tessiner Sekretariat fungierte nicht nur als Ansprechpartner für nationale politische Fragen, sondern stand auch in **regelmässigem Kontakt mit den für die Kulturförderung zuständigen kantonalen und städtischen Behörden**. Weiterhin vertritt das Sekretariat die Interessen der Freien Szene in der konsultativen Kulturkommission des Kantons Tessin.

Im Hinblick auf den Austausch mit den Mitgliedern wurden im Laufe des Jahres drei Treffen organisiert: Im August 2023 fand im Spazio Elle in Locarno eine breite Diskussion zur **Ausarbeitung eines Positionspapiers** betreffend die kantonale Förderung der Darstellenden Künste der Freien Szene statt. t. hatte das Papier zuhanden der neu ernannten Regierungsrätin Marina Carobbio Guscetti ausgearbeitet. Im September 2023 war die Anwesenheit des t. Vorstandes in Bellinzona Anlass für ein **Branchentreffen**, bei dem die weiterentwickelten t. Richtlöhne und Richtonorare vorgestellt wurden.

Alle Treffen waren gut besucht. Zudem war auch die Teilnahme der Tessiner Mitglieder an der **Mitgliederumfrage**, die der nationale Verband im Herbst 2023 durchführte, recht hoch. Dies zeigt wiederum die Verbundenheit des Verbandes mit der Region.

2023 war t. für die Medien der italienischen Schweiz ein **wichtiger Ansprechpartner in kulturpolitischen Fragen**. Im Laufe des Jahres wurden den italienischsprachigen Medien mehrere Interviews zu Themen von lokaler und nationaler Bedeutung gegeben.

Regionalgruppen

t. Theaterschaffen Schweiz zählt zehn Regionalgruppen: t. Aargau, t. Arc jurassien, t. Basel, t. Bern, t. Graubünden, t. Ostschweiz, t. Svizzera italiana, t. ValaisWallis, t. Zentralschweiz und t. Zürich. Einen Überblick über die Aktivitäten, Engagements und organisierten Veranstaltungen der einzelnen Regionalgruppen geben ihre

individuellen Jahresberichte. Sie sind auf den Regionalgruppen-Websites (diese können über die nationale Website abgerufen werden) einsehbar.

ZUSAMMENARBEIT UND VERNETZUNG

Nationale Partnerschaften

Auch im Jahr 2023 bildete die Zusammenarbeit mit anderen Kulturverbänden ein wichtiges Werkzeug, um die Interessen unserer Mitglieder zu vertreten.

t. war im Berichtsjahr in der **Taskforce Culture** sehr aktiv, beteiligte sich als Vorstandsmitglied von **Suisseculture** und **Suisseculture Sociale** an der Lobbyarbeit und war mit Behörden sowie mit Parlamentarier*innen in Kontakt. Weiter pflegte t. Partnerschaften mit **SzeneSchweiz** (schauspieler.ch, Richtlinien Gagen Werbeproduktionen), **SSFV** (schauspieler.ch, Richtlinien Gagen Werbeproduktionen), **SSRS, artos, FOCAL** (Vergünstigungen für t. Mitglieder auf das Weiterbildungsangebot), **Commission romande de diffusion des spectacles (Corodis), Pool de théâtres romands, Fédération romande des arts de la scène (FRAS), fOrum culture und SSA.** 2023 war t. Mitglied von **Kulturvermittlung Schweiz**, der **Schweizer Koalition für die kulturelle Vielfalt** sowie der **Vereine Gessnerallee Zürich und Schlachthaus Theater Bern.**

t. ist Teil einer Arbeitsgruppe zu den Themen Integrität, Machtmissbrauch und Übergriffe, gemeinsam mit **Reso, Danse Suisse, SzeneSchweiz, SBV und assiste.j.** Themen sind u. a. Prävention und Aufbau einer Meldestelle.

Internationale Partnerschaften

t. ist Gründungsmitglied des **Europäischen Dachverbands der Freien Darstellenden Künste (European Association of Independent Performing Arts, EAIPA)** und arbeitet im Vorstand mit. Die EAIPA führte 2023 die Veranstaltungsreihe «Fairness in Focus» durch, die Themen wie soziale Sicherheit, Förderstrukturen und faire Entlohnung behandelte. Für t. nahm Clara Gudehus im Juni an der EAIPA-Generalversammlung in Prag teil.

t. ist zudem Mitglied des **Informal European Theater Meeting (IETM).**

VERBAND

Mitglieder

t. zählte am 31. Dezember 2023 **1703 Mitgliedschaften (1139 Einzelmitglieder, 76 Theatergruppen und 67 Duos, 290 Veranstalter*innen-Mitglieder, 24 Agenturen, 85 Passivmitglieder, 22 Ehrenmitglieder).** 133 Mitglieder traten im Berichtsjahr neu in den Berufsverband ein. 1508 stammen aus dem deutschen Sprachgebiet, 125 aus dem französischen und 70 Mitglieder aus dem italienischen.

Im Oktober 2023 führte t. eine **Mitgliederumfrage** durch. Während eines Monats nahmen knapp 300 Mitglieder daran teil. Ziel der Umfrage war es, neben grundsätzlichen Erkenntnissen über die Mitglieder (Tätigkeitsbereiche, Arbeitsrealitäten) auch deren Meinungen und Ansichten zu den verschiedenen Bereichen von t. zu erfahren, etwa zum Dienstleistungsangebot, zur Kommunikation oder zum Engagement. Die Umfrage wird Anfang 2024 ausgewertet. Die Ergebnisse fliessen in die strategische Ausrichtung des Verbands mit ein.

Mitgliederversammlung

Am 11. Mai fand die gut besuchte Mitgliederversammlung von t. im Rahmen des Auawirleben Theaterfestivals Bern statt. Die Mitglieder genehmigten die Jahresrechnung und den Jahresbericht 2022. **Mit Lea Krebs und Diana Rojas-Feile wurden zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt.** Verabschiedet wurden Irene Brioschi (Vorstand, Austritt Ende 2022) und Sibylle Mumenthaler (Vorstand, Austritt Ende 2023) sowie Gisela Nyfeler, Barbara Glenz und Aline Joye (Mitarbeitende). Irene Brioschi wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Neben den jährlich wiederkehrenden statutarischen Geschäften informierten wir über aktuelle Themen und Projekte. Die Mitglieder nahmen die Gelegenheit wahr, um ihre Anliegen aktiv einzubringen. Anschliessend an die MV fand ein **Workshop zum Thema t. Richtlöhne und Richthonorare** statt.

Vorstand

Im Berichtsjahr traf sich der t. Vorstand zu **fünf Sitzungen sowie zu einer zweitägigen Retraite** in Bellinzona. Per 31.12.2023 setzte sich der t. Vorstand aus diesen Personen zusammen:

- Sandra Künzi (Autorin, Musikerin, Spoken-Word-Performerin, Juristin), Bern, Co-Präsidentin
- Cristina Galbiati (Regisseurin, Autorin, Performerin, unabhängige Künstlerin), Novazzano, Co-Präsidentin
- Eric Devanthery (Regisseur, Übersetzer, Dramaturg), Genf
- Nina Mariel Kohler (Schauspielerin), Bern
- Lea Krebs (Bildende Künstlerin, Veranstalterin, Kulturschaffende), Biel
- Diana Rojas-Feile (Regisseurin, Autorin und Performerin), Zürich

Auf Ende Jahr ist Sibylle Mumenthaler aus dem Vorstand ausgetreten. Wir bedanken uns bei Sibylle an dieser Stelle ganz herzlich für ihre langjährige, wichtige Tätigkeit für t. An der MV im Mai 2023 wurden Lea Krebs und Diana Rojas-Feile neu in den Vorstand gewählt.

Geschäftsstellen

Auf den Geschäftsstellen in Bern und Biel gab es einige Veränderungen. **Judith Rohrbach übernahm die Leitung der Schweizer Künstlerbörse** von Gisela Nyfeler, die wie Aline Joye, Barbara Glenz und Nadia Carucci aus der Organisation austrat. Im Februar 2023 wurde **Manuel Kühne für den Bereich Beratungen** eingestellt. **Eliane Schneider** startete wie Judith Rohrbach im Oktober 2023 bei t. und ist für die Organisation der Schweizer Künstlerbörse sowie das Mitgliederwesen zuständig.

Das t. Team setzte sich per 31.12.2023 aus diesen Personen zusammen:

- Chantal Hirschi, Geschäftsleitung, 80 %
- Judith Rohrbach, Leitung Schweizer Künstlerbörse und Stv. Geschäftsleitung, 80 %
- Urs Arnold, Kommunikation, 70 %
- Clara Gudehus, Dienstleistungen und Projekte, Assistenz Geschäftsleitung, Koordination Schweizer Künstlerbörse, 70 %
- Melanie Häberli, Buchhaltung und Personaladministration, 70 %
- Manuel Kühne, Beratungen, 50 %
- Eliane Schneider, Koordination Schweizer Künstlerbörse / Mitgliederverwaltung, 70 %
- Klara Förster, Praktikum, 80 %
- Eric Devanthery, Verbandsarbeit französischsprachige Schweiz, auf Stundenbasis
- Cristina Galbiati, Verbandsarbeit italienischsprachige Schweiz, 15 %

Der Vorstand dankt dem Team für den grossen Einsatz im 2023!

Finanzen

t. wurde im Berichtsjahr **von 1703 Mitgliedern finanziell mitgetragen**. Das **BAK** förderte den Verband 2023 mit einem Beitrag von 260'100 Franken. Weitere finanzielle Unterstützung erhielt t. von der **Schweizerischen Interpretienstiftung (SIS)** und vom **Kanton Tessin**.

Die Schweizer Künstlerbörse wird in der t. Jahresrechnung jeweils als Fonds ausgewiesen, da sie zweckgebundene Mittel erhält. Mehr Informationen sind in diesem Jahresbericht auf der Seite 9 vermerkt.

Das Berichtsjahr schloss bei einem Umsatz von 772'919.71 Franken mit einem Minus von 9.37 Franken ab.

t. bedankt sich bei seinen Mitgliedern und bei allen Geldgebenden und Partnern herzlich für die Unterstützung und das Vertrauen.

IMPRESSUM

Redaktion

Urs Arnold

Korrektorat

db Korrektorat, Bern

Biel und Bern, März 2024



t. Theaterschaffen Schweiz
t. Professions du spectacle Suisse
t. Professioni dello spettacolo Svizzera
t. Professiuns da teater Svizra

Obergasse 1 / Rue Haute 1

Box 703

2501 Biel/Bienne

Waisenhausplatz 30

Atelier 111

3011 Bern

+41 31 312 80 08

info@tpunkt.ch

www.tpunkt.ch